

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/002(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 24.09.2009	Altes Rathaus, Hansesaal, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	20:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Anträge
 - 4.1 Prüfung der Errichtung eines Haltepunktes für Reisebusse vor der Tourist-Information
Vorlage: A0114/09
 - 4.1.1 Prüfung der Errichtung eines Haltepunktes für Reisebusse vor der Tourist-Information
Vorlage: S0205/09
 - 4.2 WLAN-Netz für Magdeburg
Vorlage: A0119/09

4.2.1 WLAN-Netz für Magdeburg
Vorlage: S0238/09

5 Informationen

5.1 Bericht über die Umsetzung der Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik
und Beschäftigungsförderung in der Landeshauptstadt Magdeburg -
Stand 30.06.2009
Vorlage: I0215/09

6 Profilierung der Landeshauptstadt Magdeburg als Modellstadt für
erneuerbare Energien

6.1 Sachstand "Energieeffiziente Stadt"

7 Bericht des Beigeordneten

8 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth
Stadtrat Frank Schuster
Stadträtin Edeltraud Rogèe
Stadtrat Frank Theile
Stadtrat Alfred Westphal

Vertreter

Stadtrat Lothar Tietge

Beratende Mitglieder

Stadtrat Carsten Klein

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Frank Fahlke
Herr Günther Klaffehn
Beigeordneter Rainer Nitsche
Herr Rocher
Frau Lüft

Gäste

Tyszkiewicz, Ralph
Herr v. Hintzenstern

Abwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hubert Salzborn

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Prof.Dr. Alexander Pott

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler
Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.05 Uhr eröffnet der stellvertretende Vorsitzende, Herr Stadtrat Hitzeroth, die Sitzung des RWB- Ausschusses.

An der Sitzung nehmen 6 stimmberechtigte Stadträte, ein beratender Stadtrat und eine sachkundige Einwohnerin teil.

Herr Stadtrat Hitzeroth stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschuss fest.

Als Gast wurden Herr Tyzkiewicz (GWM) und weitere Bürger begrüßt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wurde ohne weitere Zusätze und Hinweise einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift

Herr Stadtrat Hitzeroth stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 27.08.2009 und zur Niederschrift der Sondersitzung vom 02.09.2009 gibt.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 1 zur Niederschrift vom 27.08.2009

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 1 zur Niederschrift vom 02.09.2009

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.08.2009 wird bestätigt.

Die Niederschrift der Sitzung vom 02.09.2009 wird bestätigt.

4. Anträge

4.1. Prüfung der Errichtung eines Haltepunktes für Reisebusse vor der Tourist-Information

Vorlage: A0114/09

Herr Stadtrat Westphal machte ergänzende Ausführungen zum vorliegenden Antrag. Die Idee, die hinter dem Antrag steht ist nicht falsch. Die vorliegende Stellungnahme ist jedoch bereits sehr negativ geschrieben. Der Antrag zielt jedoch auf einen Prüfauftrag, nur dieses wird beschlossen.

Im Finanzausschuss wurde der Antrag bereits beschlossen.

Herr Stadtrat Schuster merkte an, dass der Ein- u. Ausstieg an der Jakobstraße für die Busgäste sehr gefährlich ist (vierspurige Straße). Man sollte sich Gedanken machen, vielleicht ein Haltepunkt direkt im Bereich des Alten Marktes, Hartstraße zu ermöglichen.

Herr Stadtrat Theile schließt sich den Vorredner an und bekräftigt seine Zustimmung zu dem Antrag. Zu den jetzigen Lösungen (Bushaltepunkten) müssen Alternativen geprüft werden.

Herr Stadtrat Klein machte deutlich, dass die Intension des Antrages zu unterstützen ist. Der Bustourismus wird immer interessanter für die Stadt. Die Verwaltung sollte bei den Praktikern (Busunternehmen, Touristikunternehmen usw.) nachfragen, wo sind Engpässe in der Stadt, wie kann man Verbesserungen erreichen. Dem Antrag sollte man zustimmen.

Herr Stadtrat Westphal gab den Hinweis, dass es sich bei den Bushaltepunkten nicht nur um den roten Doppelstockbus / Stadtführungen handelt, sondern generell um Bushaltepunkte für touristische Busse. Aufmerksam wurde von Herrn Stadtrat Westphal auf die Situation am Maritim Hotel gemacht. Hier ist es aufgrund der Verkehrssituation besonders gefährlich für aussteigende Bustouristen und andere Verkehrsteilnehmer (Radfahrer, Autofahrer). Es ist aber auch schädlich für das Hotel, wenn dort Busse nicht halten könnten.

Herr Stadtrat Theile bemerkt, dass an der Ernst-Reuter-Allee keine Möglichkeit für einen Bushaltepunkt besteht. Die Verkehrssituation ist auch hier zu gefährlich für die Busgäste.

Herr Rocher vom Tiefbauamt machte deutlich, dass man wenn man neue Busparkplätze wünscht hierzu auch Geld benötigt. Dieses Geld ist im Tiefbauamt nicht vorhanden. Die StVO (Straßenverkehrsordnung) sieht keine Haltepunkte für Busse vor. Es müssten richtige Bushaltestellen ausgewiesen werden, dieses ist in der Umsetzung sehr schwierig.

Herr Stadtrat Klein entgegnete hierzu, dass es aus wirtschaftsförderlicher Aspekte unsere Aufgabe ist, die Bedingungen für den Tourismus im Allgemeinen und im Speziellen (Bustourismus) zu verbessern. Es ist die Intension des Antrages zu beachten. Die Verwaltung sollte zur Problematik aber auch die Meinung von anderen Gewerbebetrieben zur Sache einholen, hier speziell die des Taxigewerbes. Dieses wurde der Verwaltung mit als Auftrag mitgegeben.

Herr Stadtrat Theile sieht natürlich die Notwendigkeit, dass in der Sache Geld in die Hand genommen werden muss. Nur dann gehört diese Problematik auch mit in die Stellungnahme hinein.

Herr Rocher verweist nochmals darauf, dass nach StVO für Busse nicht einfach ein spezieller Haltpunkt geschaffen werden kann. Es gibt auch keine Beschilderung, die dieses vorsieht.

Herr Stadtrat Hitzeroth ist der Meinung, dass in der Sache eine Problemlösung zu finden ist. Die dargestellten Hinweise sollten mit Beachtung finden, zwischen dem Dezernat VI und dem Dezernat III sollte in der Sache eine enge Zusammenarbeit stattfinden um Möglichkeiten für eine Verbesserung zu erreichen.

Zur Drucksache wurde wie folgt abgestimmt:

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Annahme des Antrages 0114/09 wird empfohlen.

4.1.1. Prüfung der Errichtung eines Haltepunktes für Reisebusse vor
 der Tourist-Information
 Vorlage: S0205/09

4.2. WLAN-Netz für Magdeburg
Vorlage: A0119/09

Vor der Diskussion zum Tagesordnungspunkt stimmten die Mitglieder einstimmig dafür, dass auch die anwesenden Gäste ein Rederecht erhalten.

Herr Stadtrat Westphal erläutert den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen. Es gibt bereits heute eine Reihe von Städten die WLAN- Netze ermöglichen. Auch in Magdeburg gibt es viele Interessenten für eine solche Lösung. Der Kern des Antrages ist es, dass erst einmal ein Konzept zu entwickeln ist für die City Magdeburg. Dem Antrag sollte zugestimmt werden.

Herr Dr. Hahn vom Fachbereich 01 machte Ausführungen zur vorliegenden Stellungnahme. Für die Verwaltung ist es zu kostenintensiv ein flächendeckendes WLAN im Stadtgebiet zu errichten. Selbst der Innenstadtbereich würde enorme finanzielle Aufwendungen erfordern, die haushaltsseitig nicht vorhanden sind. Andere Städte, die ein entsprechendes Netz umgesetzt haben, realisieren dieses mit privaten Anbietern. Es gibt heute auch andere Möglichkeiten ins Netz zu kommen. Ein Beispiel ist über Mobilfunk, diese Technik wird sich in Zukunft noch mehr durchsetzen.

Frau Gottschalk merkte an, dass man die benötigten finanziellen Mittel nicht als Totschlagargument benutzen sollte. Der Antrag sagt ausdrücklich aus, dass erst einmal ein Konzept entwickelt werden soll.

Herr Stadtrat Schuster verweist darauf, dass die Kabelanbieter in Magdeburg von einer solchen Idee nicht begeistert sein dürften. Die Idee sollte technisch jedenfalls mit privaten Betreibern umgesetzt werden. Man könnte auf Gastronomen in der Innenstadt zugehen oder mit der KID sprechen.

Es gibt bereits gute Alternativen zu WLAN, in Magdeburg ist das UTMS Netz sehr gut.

Herr Stadtrat Klein führte aus, dass man einer privatrechtlichen Initiative, sofern sie sich finden würde, nicht entgegensteht. Es darf keine Lösung entstehen die der Stadt Kosten aufbürdet. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Beachtung finden muss ist der Datenschutz.

Frau Stadträtin Rogée machte auf die Schwierigkeiten der Internetversorgung in den dörflichen Bereichen (z.B. Beyendorf-Sohlen) aufmerksam. Nicht nur für die Innenstadt müssen Lösungen gefunden werden, man darf diese Bereiche nicht vergessen.

Herr Stadtrat Westphal betonte, dass man mit dem Konzept einmal anfangen sollte. Die weiteren Schritte ergeben sich dann daraus.

Herr Dr. Hahn entgegnete dem bisher angeführten Ansichten, dass bei allem die Relationen beachtet werden müssen. Die Stadt kann nicht dafür eintreten, dass alle WLAN bzw. schnelle Internetverbindung bekommen. Alle Bürger wollen dieses natürlich haben, man kann es jedoch nur aus Sicht der IUK Strategie der Stadt betrachten.

Herr Stadtrat Klein unterstreicht nochmals, dass kein öffentliches Geld für einen Aufbau von WLAN Netzen verwendet werden darf. Eine weitere wichtige Frage ist, können gesundheitliche Beeinträchtigungen durch die Sendemasten entstehen, gibt es hierzu Anhaltspunkte.

Herr Dr. Hahn berichtete, dass bei den so genannten Hot Spots keine gesundheitlichen Risiken bekannt sind und mit den großen Mobilfunkantennen nicht vergleichbar sind.

Herr Stadtrat Theile sieht die Notwendigkeit, dass in der Sache erst einmal ein Konzept entwickelt werden sollte. Der Bedarf ist in Magdeburg da, der Gedanke bzw. der Antrag sollte eine Weiterverfolgung erfahren.

Frau Gottschalk ergänzte hierzu, der Antrag sollte in enger Kooperation mit Unternehmen und der Stadt weiter verfolgt werden.

Als Gast informierte Herr v. Hintzenstern von bereits heute angebotenen Möglichkeiten in Magdeburg drahtlos ins Internet zu kommen. Er machte auf den Verein „Börde de“ aufmerksam, unter „www.boerde.de“ kann man sich informieren welche Möglichkeiten bereits bestehen. Die vorhandenen Netze bieten schnelle und sichere Internetverbindungen.

Herr von Hintzenstern hinterließ seine Kontaktdaten beim Geschäftsführer des Ausschusses, bei Interesse könnte der Kontakt mit Herrn v. Hintzenstern aufgenommen und an Lösungen gearbeitet werden.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Annahme des Antrages 0119/09 wird empfohlen.

4.2.1. WLAN-Netz für Magdeburg
Vorlage: S0238/09

5. Informationen

5.1. Bericht über die Umsetzung der Leitlinien der
Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung in der
Landeshauptstadt Magdeburg - Stand 30.06.2009
Vorlage: I0215/09

Herr Fahlke vom Amt 50 machte Ausführungen zum vorliegenden Bericht. Erfreulicherweise sind saisonal die Arbeitslosen in Magdeburg gesunken, nur bei den Jugendlichen ist eine leichte Steigerung zu verzeichnen. Eine Steigerung der Arbeitslosenzahlen wird jedoch erwartet, aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation. Im Weiteren wurden Einzelheiten aus dem vorliegenden Bericht erläutert und die Wichtigkeit von den Gesellschaften AQB und GISE hervorgehoben.

Herr Stadtrat Westphal erinnerte daran, dass bereits 2006 die Leitlinien zur Arbeitsmarktpolitik beschlossen wurden. Diese sind leider nicht mehr allen Mitgliedern bekannt. Diese Leitlinien sollten jedoch jedem regelmäßigen Bericht vorangestellt werden. Die Frage ist, wo finde ich die Ergebnisse des damaligen Beschlusses.

Herr Fahlke verwies in diesem Zusammenhang auf die Seite 10 des Berichtes und auf die Seite 9. Was die einzelnen Gesellschaften AQB und GISE machen wird auf Seite 9 deutlich.

Herr Stadtrat Westphal kritisiert, dass der vorliegende Bericht keine Ergebnisdarstellung ist. Wie viele Arbeitsplätze sind wirklich entstanden. Was ist wirklich passiert, diese Fragen werden nicht anschaulich dargestellt.

Herr Stadtrat Klein erfragte die aktuelle Situation zur Schaffung einer Stabstelle für behinderte Arbeitslos, bei der ARGE. Hierzu sind keine Aussagen im Bericht enthalten.

Es wurde festgestellt, dass diese Thematik nicht in das Ressort von Herrn Fahlke fällt. Bereits in der letzten Sitzung wurde hierzu durch Frau Rosam (Gf. ARGE) berichtet.

Herr Stadtrat Schuster äußerte sein Unmut über den vorliegenden Bericht. Das Schriftstück ist mehr als schwierig zu lesen, Beispielhaft wurde Seite 22 angeführt, Stichwort Vermittlungsquote.

Herr Stadtrat Theile bemängelt ebenfalls die schwere Lesbarkeit des Berichtes. Der Bericht besteht aus einer Menge von statistischen Angaben. Der Bericht ist schwer nachvollziehbar. Man sollte sich zukünftig dazu verständigen, was soll in dem Bericht wichtiges und inhaltliches dargestellt werden.

Herr Stadtrat Klein machte einige Vorschläge, es muss die explizierte Umsetzung von gestellten Anträgen mit hinein. Die Wirksamkeit von einzelnen Maßnahmen muss besser dargestellt werden im Bericht. Eine Beurteilung der Maßnahmen muss mit aufgenommen werden.

Herr Stadtrat Theile hält es für zweckmäßig zur Thematik einmal den Beigeordneten Herrn Brüning einzuladen, in diesen Ausschuss. Das Ziel sollte sein, eine Diskussion mit den Arbeitsmarktakteuren wie GISE, AQB, ARGE, Jobcenter und Agentur zum Thema weitere Umsetzung der arbeitsmarktpolitischen Leitlinien, mit dem Beigeordneten Herrn Brüning vorzubereiten.

Die Diskussion mit dem Beigeordneten sollte im nichtöffentlichen Teil der Sitzung durchgeführt werden.

Im Weiteren gab es eine umfangreiche Diskussion zum Tagesordnungspunkt. Es besteht Einigkeit darin, dass es weiteren Informationsbedarf zur Thematik gibt und deshalb der Beigeordnete Herr Brüning eingeladen werden muss in den Ausschuss.

Herr Fahlke machte nochmals deutlich, es ist kein Bericht über die Arbeitsmarktpolitik im Allgemeinen und nicht über die Arbeit der ARGE. Es ist ein Bericht zur Umsetzung der Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik des Amtes 50.

Herr Nitsche stellte zu diesem umfangreich diskutierten Tagesordnungspunkt abschließend fest, dass Thema wird auf eine der nächsten Sitzungen nochmals auf die Tagesordnung kommen. Der Beigeordnete Herr Brüning wird zu dieser Sitzung eingeladen. Der Tagesordnungspunkt bzw. das Thema muss zur Sitzung fundiert strukturiert werden.

Die Information 0215/09 wurde zur Kenntnis genommen.

6. Profilierung der Landeshauptstadt Magdeburg als Modellstadt für erneuerbare Energien

Nachdem Herr Nitsche kurz in das Thema eingeführt hatte, bemerkte er, wichtig ist heute festzuhalten, wie soll es in der Sache weitergehen.

Am Anfang der Diskussion bemerkten einige Mitglieder, sie hätten keine Unterlagen per Mail erhalten und konnten sich für diesen Tagesordnungspunkt nicht vorbereiten.

Am Ende der Sitzung wurde jedoch festgestellt, dass sehr wohl die Unterlage per Mail allen Mitgliedern zugegangen ist.

Herr Tyszkiewicz von der GWM und Herr Haseler informierten umfassend zu den einzelnen Ergebnissen, die zu den einzelnen Beschlusspunkten bisher vorliegen, entsprechend der erarbeiteten Unterlage.

Herr Stadtrat Westphal äußerte sein Unverständnis zu den bisherigen Ergebnissen. Was ist bisher herausgekommen. Seit mehreren Jahren gibt es die Anforderung, dass die Stadt Magdeburg Modellstadt für erneuerbare Energien werden soll. In der Stadt gibt es jedoch kein Interesse dieses umzusetzen.

Herr Nitsche widersprach der pauschalen Kritik von Herrn Stadtrat Westphal, es besteht ein durchaus differenziertes Bild. Im Weiteren soll ein offizielles Papier für die Stadträte gemacht werden, um auch offiziell festlegen zu können, wie man weitermacht mit der Thematik. In der Novembersitzung sollte eine Information vorliegen.

6.1. Sachstand "Energieeffiziente Stadt"

Herr Tyszkiewicz von der GWM berichtete zum Thema Magdeburg wird „Energieeffiziente Stadt“. Magdeburg ist eine Siegerstadt im gleichnamigen Bundeswettbewerb. Im Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ ist Magdeburg ganz vorn mit dabei. Die Stadt Magdeburg wurde als eine von 15 Siegerstädten gekürt. Rund 200 T€ Fördermittel fließen für die weitere Qualifizierung des bewerteten Konzeptes nach Magdeburg.

Im Weiteren wurden Projekte und Sachstände dargestellt. Die Fördermittelsumme hilft viele Projekte weiter voranzutreiben bzw. zu qualifizieren.

7. Bericht des Beigeordneten

Unter diesem Tagesordnungspunkt informierte Herr Nitsche zu den folgenden Punkten:

- Initiative schnelles Internet
- Dachmarke Ottostadt
- Wirtschaftssymposium am 19. November 2009, eine Einladung wird gesondert den Stadträten zu gehen
- Schiffshebewerk
- Messe Expo Real 2009

Die mündlichen Informationen wurden ohne wesentlichen Fragen zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

Herr Stadtrat Klein spricht sich dafür aus, dass der Ausschuss sich mehr mit der Entwicklungsmaßnahme Rothensee beschäftigt. Man hat lange nichts von den Entwicklungen in diesem Ausschuss gehört. Wie ist der Stand der Übernahme von der KGE Entwicklungsträgergesellschaft?

Herr Stadtrat Klein verweist auf die DS 0188/09 „Weiterführung der Entwicklungsmaßnahme Rothensee“, warum ist sie nicht in den RWB- Ausschuss. Die Drucksache sollte auch in diesem

Ausschuss behandelt werden. Die Drucksache bietet die Gelegenheit, damit wir uns mit dem Thema beschäftigen.

Herr Nitsche erläuterte, dass vom Dezernat III die Aufgabe der Ansiedlungswerbung übernommen wurde. Im Augenblick befindet man sich noch in einer Übergangsphase, es ist natürlich richtig, dass der Ausschuss mit dem Thema Entwicklungsmaßnahme Rothensee beschäftigen muss. Es ist jedoch auch zu beachten, dass das Thema sehr stark im Dezernat VI angesiedelt ist. Der Grund liegt u. a. darin, dass vor allem städtebauliche Fördermittel in die Entwicklungsmaßnahme geflossen sind.

Es ist natürlich richtig die Drucksache 0188/09 gehört auch in diesen Ausschuss, es gibt jedoch gewisse zeitliche Rahmen für die Drucksache, deshalb ist es unmöglich diese noch in dem Ausschuss zu behandeln. Es sollten jedoch künftige Drucksachen zur Entwicklungsmaßnahme mit in diesen Ausschuss.

Um dennoch sich mit der Drucksache 0188/09 im Ausschuss befassen zu können brachte Herr Stadtrat Westphal folgenden Vorschlag für einen Antrag des RWB- Ausschusses ein:

Der Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik beantrag die Drucksache 0188/09 „Weiterführung der Entwicklungsmaßnahme Rothensee“, vor der Behandlung der Drucksache im Stadtrat, diese in den Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik zu überweisen.

Herr Nitsche spricht sich nochmals gegen den Antrag aus.

Der Antrag wurde wie folgt abgestimmt:

5 – 0 – 0

Der Antrag ist damit bestätigt und hat die Nummer 0184/09.

Der Antrag soll im Stadtrat am 8.10.2009 behandelt werden.

Zum Thema Dachmarke Ottostadt merkte Herr Stadtrat Klein an, dass künftig in dem Prozess mehr Fachleute aus der Stadt Magdeburg mit hinzugezogen werden, damit die Polarisierung in der Sache nicht noch größer wird.

Herr Stadtrat Theile ist ebenfalls der Meinung, dass die Gewerbetreibenden in Magdeburg durch die neue Dachmarke auch einmal einen Auftrag erhalten sollten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hitzeroth
St. Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer